

Konzept zu Projektantrag an die Stiftung Denk an mich

Empowerment Hub von CerAgility

Vereinigung Cerebral Schweiz

1. Projekttitle und Kurzzusammenfassung

Empowerment Hub von CerAgility

Der Empowerment Hub von CerAgility stärkt selbstbetroffene Menschen mit Behinderungen, insbesondere mit Cerebralparese, durch Coaching, Netzwerktreffen und digitale Community-Begleitung. Die Teilnehmenden werden befähigt, als authentische Botschafter*innen für Inklusion, Teilhabe, Autonomie/Selbstbestimmung und Normalisierung aufzutreten. Über eine WhatsApp-Community und Videocontent auf Social Media wird die Botschaft breit gestreut, um weitere Betroffene und die Gesellschaft zu sensibilisieren. Das Projekt umfasst Treffen in mehreren Regionen, den Aufbau einer digitalen Community sowie die Produktion von Empowerment-Videoinhalten.

2. Hintergrund und Problemstellung

Menschen mit Behinderungen erleben gesellschaftlich, strukturell und kommunikativ weiterhin zahlreiche Hürden. Gleichzeitig zeigt sich: **Nur Selbstbetroffene können authentisch, glaubwürdig und unmittelbar vermitteln, was Inklusion, Teilhabe und Autonomie wirklich bedeuten.**

Um jedoch als Botschafter*innen für eine inklusive Gesellschaft auftreten zu können, benötigen diese Personen Räume für **Empowerment, persönliches Wachstum, gegenseitige Unterstützung sowie stabile Gemeinschaften**. Bisher fehlen strukturierte und professionell begleitete Angebote, die Selbstbetroffene stärken, vernetzen und sie in die Lage versetzen, ihr Wissen und ihre Botschaften aktiv weiterzugeben.

Der **Empowerment Hub von CerAgility** schließt diese Lücke: Er entwickelt und begleitet eine Community selbstbetroffener Menschen mit Behinderungen, die befähigt wird, selbst wiederum andere Menschen mit Behinderungen sowie die Gesamtgesellschaft über Inklusion, Teilhabe, Autonomie und Normalisierung zu sensibilisieren und dazu zu motivieren.

3. Projektziele

Hauptziel

Eine wachsende Gruppe selbstbetroffener Menschen mit Behinderungen zu stärken, zu vernetzen und zu aktivieren, damit sie selbstbewusst und öffentlich für eine inklusive Gesellschaft eintreten und als Multiplikator*innen / Botschafter*innen wirken.

Detailziele

1. **Empowerment & Persönliche Weiterentwicklung**
 - Selbstbetroffene entwickeln Selbstwirksamkeit, Selbstvertrauen und Handlungskompetenz.
 - Stärkung von Autonomie, sozialer Teilhabe und aktiver Positionierung im öffentlichen Raum.
 2. **Community & Selbsthilfe stärken**
 - Aufbau einer stabilen, unterstützenden Gemeinschaft.
 - Förderung von Austausch, gegenseitiger Motivation und emotionalem Halt.
 3. **Multiplikation & Sensibilisierung der Gesellschaft**
 - Empowerten Selbstbetroffenen ermöglichen, Inhalte, Wissen und Erfahrungswerte an andere Betroffene und die Gesellschaft weiterzugeben.
 - Breite Aufklärungsarbeit zu Inklusion, Teilhabe, Selbstbestimmung / Autonomie und Normalisierung über digitale Kommunikationskanäle und Social Media.
-

4. Projektumfang

Der Empowerment Hub umfasst zwei zentrale Wirkungsbereiche:

I. Empowerment der aktiven Selbstbetroffenen

a) Netzwerktreffen von CerAgility

- Regelmäßige Treffen kombiniert aus professionellen Coaching-Inhalten, Persönlichkeitsentwicklung, Erfahrungsaustausch und Community-Building durch gemeinsame Freizeitaktivitäten.
- Fokus: Stärkung individueller Ressourcen, Auftreten im öffentlichen Raum, Kommunikationsfähigkeit, Aktivismus und Peer-Unterstützung.

b) Digitale Netzwerkförderung im WhatsApp-Chatgruppe

- Tägliche niederschwellige Vernetzung, Austausch und Motivation.
- Schnelle Unterstützung im Alltag, Teilen von Erfolgen, Empowerment-Impulse.

II. Empowerment, Sensibilisierung und Information für weitere betroffene Menschen UND die Gesellschaft

a) Gründung einer WhatsApp-Community

- Offene Community für weitere Menschen mit Behinderungen.
- Ziel: Zugang zu Empowerment, Infos, Peer-Unterstützung und niedrigschwelliger Austausch.

b) Generierung von Video-Content

- Produktion authentischer Videos für Social Media (Instagram, Facebook, YouTube,...).
- Ziel: Erreichen eines großen Publikums, Aufklärung über Inklusion, Teilhabe, Selbstbestimmung / Autonomie und Normalisierung.
- Inhalte erstellt durch die empowerten Selbstbetroffenen selbst („von Betroffenen für Betroffene und die Gesellschaft“).

5. Zielgruppen

- **Primäre Zielgruppe:** Selbstbetroffene Menschen mit Behinderungen, die aktiv werden möchten oder Potenzial zum aktiven Engagement besitzen.
 - **Sekundäre Zielgruppe:**
 - Weitere Menschen mit Behinderungen, die Orientierung, Austausch oder Empowerment suchen.
 - Die Gesamtgesellschaft (Privatpersonen, Institutionen, Organisationen), die durch die Inhalte sensibilisiert und informiert werden soll.
-

6. Organisation & Stakeholder

Auftraggeber: Vereinigung Cerebral Schweiz

Projektleitung & Team

- Maja Cuk Greiner – Projektleitung
- Vanessa Leuthold – Community Managerin & Peer-Coach
- Katja Bellwald – Medienverantwortliche
- Muriel Schüpbach – Eventorganisation
- Assistententeam – Unterstützung bei Events & Netzwerktreffen (Assistenz, Betreuung)

Wichtige Stakeholder (intern & extern)

- Aktive Selbstbetroffene
 - Bundesamt für Sozialversicherung (BSV)
 - Stiftung Denk an mich
 - Vereinigung Cerebral Schweiz (Abteilungen Dienstleistungen und Projekte, Kommunikation)
-

7. Zeitplanung & Meilensteine

Umsetzung: 14. Februar 2026 – 21. November 2026.

Projektlaufzeit inklusive Vor- und Nachbereitung ab jetzt bis Ende 2026.

Danach Weiterführung als reguläre Dienstleistungen der Vereinigung Cerebral Schweiz.

Netzwerktreffen 2026

Datum	Ort	Sprache
14. Februar 2026	Luzern	Deutsch
11. April 2026	Genf	Französisch
3.–5. Juli 2026	Basel / Europapark	Deutsch & Französisch
12. September 2026	Solothurn	Deutsch
21. November 2026	Brig	Deutsch & Französisch

Digitale Meilensteine

- März 2026 – Start Produktion Videocontent
 - April 2026 – Gründung WhatsApp-Community
 - April 2026 – Lancierung der ersten Video-Inhalte auf Social Media
-

8. Ressourcen & Budget

Die Leistungen des Projektes werden nach der Projektphase in den Dienstleistungskatalog der Vereinigung Cerebral Schweiz aufgenommen und über andere Quellen finanziert. Das Projekt dient einer Anschubfinanzierung.

Budget

Siehe eigene Tabelle

Personelle Ressourcen

- Projektleitung (Maja Cuk Greiner)
- Community Managerin & Peer-Coach
- Medienverantwortliche
- Eventorganisation
- Assistenzteam
- **Weiterbildungsbedarf** (empfohlen):
 - Medientraining
 - Keynote-Training & Motivational Speaking
 - Makeup & Styling für Kameraauftritte

Technische Ressourcen

- Material für Videocontent-Produktion
- Smartphones + Abos für Moderation der digitalen Community

Organisatorische Ressourcen

- Räume für Netzwerktreffen
 - Barrierefreie Infrastruktur
 - Assistenzleistungen (Mobilität, Betreuung, Moderation)
 - Reisekosten für Team und Teilnehmende (je nach Bedarf)
-

9. Risiken & Herausforderungen

- Unterschiedliche Empowerment-Level → Lösung: flexible Coaching-Methoden
 - Hoher Betreuungsbedarf in digitalen Gruppen → Lösung: (Peer-)Moderator*innen schulen
 - Content-Produktion abhängig von Teilnahme → Lösung: Redaktionsplan & Rollen definieren
 - Eventuelle technische Barrieren → Lösung: Schulungen und einfache Tools
-

10. Erfolgskriterien

Quantitativ

- Mind. 5 erfolgreich durchgeführte Netzwerktreffen
- Min. 20 aktive Selbstbetroffene im Kernteam
- Min. 150 Personen in der WhatsApp-Community
- Min. 30 produzierte Videos
- Reichweite Social Media: >25'000 Views zusammengezählt
- 80 % Zufriedenheit der Teilnehmenden (Feedbackbogen)

Qualitativ

- Steigerung der Selbstwirksamkeit
 - Sichtbar stärkere öffentliche Präsenz aktiver Selbstbetroffener
 - Authentische, überzeugende Kommunikation der Inklusionsbotschaft
 - Vertiefte gesellschaftliche Sensibilisierung durch persönliche Perspektiven Betroffener.
 - Wahrnehmbarer Community-Zusammenhalt
-

11. Chancen und Nutzen

Für Selbstbetroffene

- Höhere Selbstwirksamkeit, weniger Isolation, mehr Zugehörigkeit.
- Ausbau von Fähigkeiten für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Selbstvertretung.

Für Gesellschaft und Institutionen

- Authentische und lebensnahe Einblicke in die Lebensrealität von Menschen mit Behinderungen.
- Mehr Verständnis, Sensibilisierung und Engagement für Inklusion und Teilhabe.

Für die Vereinigung Cerebral Schweiz

- Positionierung als innovative, co-kreative, partizipative und zukunftsorientierte Behindertenorganisation im Bereich Selbstvertretung, Peer-Dienstleistungen, Empowerment und Inklusion.
 - Aufbau eines wachsenden Netzwerks aktiver Selbstbetroffener.
-

12. Nachweis der Einhaltung der Grundsätze von der Stiftung Denk an mich

1. Inklusion

Inklusion wird mit dem Empowerment Hub gezielt gefördert, weil selbstbetroffene Menschen mit Behinderungen mit ihrer authentischen Perspektive die Gesellschaft bereichern und sichtbar machen, dass Behinderung ein natürlicher Teil der gesellschaftlichen Vielfalt ist. Durch die Empowerment-Treffen, die WhatsApp-Community und die von Selbstbetroffenen selbst produzierten Inhalte („von Betroffenen für die Gesellschaft“) entsteht ein Raum, in dem Chancengleichheit, Barrierefreiheit und Achtsamkeit gelebt werden. Der Empowerment Hub trägt dazu bei, Inklusion, Teilhabe, Autonomie und Normalisierung aktiv zu vermitteln und in der breiten Öffentlichkeit zu verankern.

2. Teilhabe

Selbstbetroffene Menschen mit Behinderungen sind zentral an der Entwicklung, Mitgestaltung und Umsetzung des Empowerment Hubs beteiligt. Sie wirken gleichberechtigt in allen Projektteilen mit – von der Community-Arbeit über die Peer-Unterstützung bis hin zur Produktion von Videoinhalten. Assistenzleistungen und niederschwellige digitale Kommunikation stellen sicher, dass auch Personen mit höherem Unterstützungsbedarf aktiv partizipieren können.

3. Normalisierung

Alle Aktivitäten des Empowerment Hubs finden in alltäglichen und gesellschaftlich üblichen Kontexten statt – Netzwerktreffen in öffentlichen Räumen, Freizeitaktivitäten, digitaler Austausch und Sichtbarkeit in sozialen Medien. Dadurch wird ermöglicht, dass Menschen mit Behinderungen an normalisierten Lebensformen teilhaben können und dort aktiv sind, wo auch Menschen ohne Behinderung ihre Freizeit verbringen oder sich austauschen.

4. Innovation

Der Empowerment Hub verfolgt einen innovativen Ansatz, indem er Empowerment, Community-Building, Peer-Unterstützung und digitale Sensibilisierung verbindet. Die aktive Rolle selbstbetroffener Menschen als Multiplikator*innen schafft ein neuartiges Modell für Autonomie, Motivation und gesellschaftliche Wirkung und besitzt klaren Pionier- und Vorbildcharakter.

5. Information

Durch proaktive, offene Kommunikation und authentische Video-Inhalte tragen die Projektteilnehmenden wesentlich zur Sensibilisierung der Gesellschaft bei. Der Empowerment Hub erklärt, warum inklusive Strukturen und gleichberechtigte Teilhabe wichtig sind, und erreicht über Social Media eine breite Öffentlichkeit. Damit fördert das Projekt ein besseres gesellschaftliches Verständnis für Inklusion, Teilhabe und Normalisierung.

13. Beilagen

- **Budget Empowerment Hub CerAgility**

Erstellt in Solothurn, 2.12.2025, Mcuk